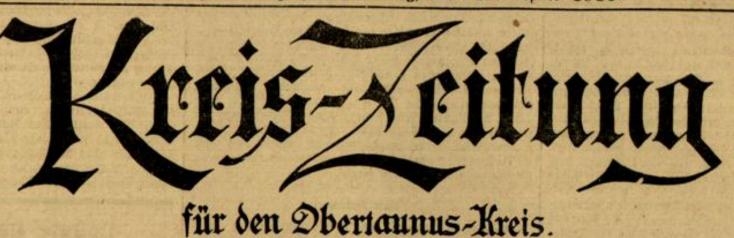
deint töglich mit Ausnebet des Conntags.
nebet des Conntags.
des emit Connerstags.
des emit Connerstags.
des exactions des gandwirtschaft.
de gandwirtschaft.
des ga

Bejugspreis: selrlich 2 Mt. 20 Pfg. semburg 30 Pf. Bringerlir das Bierteljahr lir das Bierteljahr is bost besogen frei ins peliefert 3 Mt. 17 Pfg. denlarten 20 Pg.



Infertionsgebühren:
15 Big. für die vieripaltige
Beile, oder deren Raum, für lofale Anzeigen bis zu vier Zeilen nur 10 Big. Im Reflamereit die Zeite 30 Bi

Augeigen werden am Erscheinungsinge möglichst frühzeitig erbeten

Redaftion und Expedition

Telephon 414.

er deutliche Cagesbericht.

Sont Sauptquartier, 14. April. (28. I. B. Amtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplas.

grieben von stellenweise lebhaften, im Maasgebiet en Feuerkämpsen ist nichts Wesentliches zu berichten. spersuche auf dem linken Maasuser erstarben unter en Artillerieseuer schon in den Ausgangsgräben.

Deftlicher Kriegsichauplas.

megruppe des Generalfeldmarichalls v. hindenburg.

t in der Gegend von Gastbunowka (nordweitlich von iburg) und süblich des Narocz-Sees begrenzte seindstelliche blutig abgewiesen. Ebenso blieben bei der weuppte des Generalfeldmarichalls Prinzen Ledvold

pon Bayern mimungen ruffifcher Abteilungen gegen die Stellunm Beretich nördlich von Zirim erfolglos.

Ballan-Kriegsichauplah.

pe gegnerische Artischerte war gestern östlich des Warpiweise lebhast tätig.

per Racht vom 12.—13. April warfen feindliche Fliefeigles Bomben auf Gewigheli und Bogorodica öft-

Oberfte Seeresleitung.

we Kämpfe an der Maas.

keltigen neuen Kämpse im Maasgebiet haben auch ihnerstag angehalten. Das beweist von neuem die smung, die über diesem Frontabschnitt lagert und ent auch unser Tagesbericht an, wenn er von stellenschhaften, im Maasgebiet hestigen Feuerkämpsen in Insanterieastionen sind vorerst, abgesehen von un zänzlich misglüdten französischen Angrissweren, weitlich der Maas noch nicht zu verzeichnen. Noch weit uns in der Zeit der Borbereitungen, und es des seindlichen Grellungen nach Möglichkeit zu erdem, aber wir haben allen Grund den Hergang der wim Westen, vornehmlich im Maasgebiet, mit Zuverzugegenzublicken.

ben anderen Fronten liegen Meldungen von m Sedeutung nicht vor. Die Russen haben nun doch iller üblen Ersahrungen wieder einmal südlich des Weses angegriffen. Ebenso bei Garbunowka, nordik von Dünaburg. Es blieben Teilvorstöße ohne dag und harten die Russen am Mittwoch vor der der heeresgruppe Leoposd von Bayern bei Baranoska Angeiter nördlich bei Zirin am oberen Serwetsch, abteilungen vorgeschickt. Auch sie wurden abges und vorerst hat man an der Ostfront wohl mir mehr oder minder starten örtlichen Vorstößen zu nicht aber mit einer Offensive großen Stils.

lebhafte Tätigkeit der französisch-englischen Artilitut wohl auch in der Hauprsache demonstrative Bedeu-Man will zeigen, daß man noch da ist. Wir werden Auch zu ertragen wissen. Sollte der Feind auch Teaften Unternehmungen an dieser Front ausholen, wurs gerüstet finden. (Berlin zensiert.)

Die Kriegswoche.

Se 11

Links.

ali.

Politifche Wodjenichau.

Eco, bas bie Rede unseres Kanglers über die iele im feindlichen Auslande fand, wechselte zwi-Gaben fich die einen ben Anichein, als mußten gange Befr von unferen "nopoleonischen" Erobeben icuten, fo meinten die anderen, aus ben bes leitenden beutichen Staatsmannes nur weh-Bergicht auf weitergehende Eroberungsplane horen. Der englische Premierminifter, Bert Usat fic aus diefen beiben Betrachtungsweisen eine Michung gusammengebraut. Bunachft malt Blane auf eine Oberherrichaft in Europa in all ifficen Schmarze aus, bann aber verfichert er ide Bolt seines aufrichtigen Mohlwollens, ja Sein nationales Leben follte nicht gerftort merar bie breifach verbammte Militartafte muß ver-Deriden. Das heißt mit anderen Worten: Deurichto ichwach werben, daß es Englands Weltherrne nicht mehr ftort. herr Asquith duntt fich besonders flug, wenn er Deutschland und die preulitartafte gegeneinander ausspielt, hofft vielat in ben Kreifen bes beutichen Bolles, die in Lagen über Militarismus flagten, damit Ginachen, Aber das Gewebe ift doch gar zu durchrelegt, als daß es nicht zu durchschauen, zu zer-Bir fonnen es ja schließlich herrn Asquirh menn er seinen Landsseuten die "Biederauf-tes alten Belgien" bescheren fonnte; die Oppo-Die unflare, unichluffige Politit ber britifchen s in der Wehrpflichtsfrage wächst von

Tag zu Tag. Das Rabinett tommt aus Erwägungen nicht heraus, da es immer fürchten muß, nach der einen oder nach der anderen Seite hin anzustoßen. Und die Erfolge, die unsere U.Boote gerade in den letzten Wochen zu verzeichnen hatten, beweisen nur immer von neuem die Berwundbarkeit britischer Seeherrschaft.

Geblieben ift baber auch bas Streben, Die Reutralen wider die deutsche Kriegführung unter Gee icharf gu machen. Die deutiche Antwort auf Die ameritanischen Beichwerden über angebliche Torpedierungen unverfänglicher Sandelsichiffe lägt es mahrlich nicht an Offenheit und Lonalität fehlen. Sie läßt aber zugleich in voller Deutlichfeit die Schwierigfeiten hervortreten, mit benen die U. Bootstommandanten bei der Unterscheidung von Kriegsund Sandelsichiffen gu tampfen haben. Bir durfen erwarten, daß die Regierung in Bafhington ben ehrlichen Willen gur Berftandigung in ber beutschen Rote gebuhrend wurdigen wird. Bie ja auch bie holland iiche Regierung trot aller Preffete ben Untergang bollandifcher Schiffe nicht gu einer Saupt- und Staatsaftion wider Deutschland macht. Die Regierung im Saag ericheint vielmehr entichloffen, ihre Reutralitär nach allen Seiten bin gu mahren .

Und nicht minder tragen die Reutralen am Balfan nach wie por fein Berlangen, fich an ben Bierverbandsmagen ipannen gu laffen. Mögen Frangofen und Englanber in Griechenland por feiner Gewalttar gurudichreden, mögen fie Rephalonia und vielleicht auch Kreta besetzen. Die griechische Regierung wird fich von ihrem fonderbaren Beichüger nicht unters Joch zwingen laffen, und fie hat in biefem Streben bie Bolfspertretung hinrer fich. Der Rudtritt bes Finanzminifters Dragumis blieb ohne nachteilige Folgen auf die Festigfeit ber Regierung. Rumanien aber hat mit uns ein Sanbelsabtommen geichloffen, das man gewiß politifc nicht überichägen barf, benn die Ententefreunde find ja immer noch febr gahlreich im Donauftaate, bas aber boch gerade angefichts ber Agitation diefer Kreise auch nicht gang ohne politische Bedeutung ift. Beigt es boch, bag bie Regierung in Bufareft von bem Willen erfüllt ift, mit ben Mittelmachten, vor allem auch mir Deutschland, in guten wirticaftlichen Begiehungen zu bleiben. Und bas ift in unserer Zeit, ba fich Wirtichafts- und allgemeine Politit fo eng berühren, boch immerhin von einigem Wert.

So barf benn das beutiche Bolf ruhig und feften Bertrauens auch in die feierliche "ft ille Boche" eintreten. Der törichte Fanarismus eines Einzelnen tonnte mohl im im Reichsparlament Sturme entfeffeln, wie fie bisher noch nicht erlebt waren und auch in Butunft hoffentlich nicht mehr erlebt werben. Aber bie ernite Arbeit tonnte bo burch nicht im geringften geftort werben. Und fie ftand gerade in den Tagen por der Ofterpause im Beichen ber Gurjorge fur die Bolfsfreife, als beren einziger und mahrer Bertreter jener Berr aufgutreten beliebt, für die wirtschaftlich Schwachen. Ihnen foll bie Berabsetjung ber Afrersgrenge für ben Bezug ber Altersrente gugute fommen, ihnen auch bas Rapitalabfindungsgefet, bas unferen Kriegern die Unfiedlung auf eigener Scholle ermöglichen foll. Die Begrundung biefes Gefegentwurfs gab bem neuen preugischen Kriegeminifter, Bild o. Soben : born, der ja dem Reichstage fein Fremder mehr war, Gelegenheit ju warmen padenben Ausführungen über bie unvergleichlichen Leiftungen unferer Truppen wie auch über das ftille Seldentum ber Beimat, das fich ja an ben Taten unferer Selden ba braugen ftets von neuem auf-

Much in den leiten Tagen haben fie vor Berbun dem Feinde fraftige Schlage beigebracht, haben feine Linie gurudgebrangt. Und auf den anderen Kriegsichauplagen zeigt fich vorerft auch nicht die Spur einer "Entlaftungs-Offenfive" für die ichwer bedrängten Frangojen. Die Ruffen find wieder einmal, wie nach jeder miggludten Offenfive, mit einer "Umgruppierung" ihrer Befehlshaber beichaftigt. Diesmal ift General 3 man om ber Gundenbod. Die Italiener und Briten genügen fich in belanglojen örtlichen Angriffen. Und im fernen Defopota : mien hat fich das britische Entlaftungsbeer, das General Townfend befreien follte, erneut eine ichmere Schlappe geholt. Bon der jungften Front, ber portugiefifchen, aber ift nichts zu vermelben als eine neue Minifterfrije: trot aller gur Schau getragenen Rriegsbegeifterung ber Machthaber wollen große Teile bes Bolles, will anicheinend auch die Armee fich noch immer nicht für ben britiichen Bundesbruder opfern.

Oelterreich-ung. Cagesbericht

Wien, 14. April. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifcher Kriegsichauplas.

Geftern standen unsere Linien an der unteren Strypa, am Dnjeftr und nordöftlich von Czernowit unter heftigem Geschützeier. In der Racht tam es im Mündungswintel der unteren Strypa und südöftlich von Buczacz zu starten Borfeldtämpsen, die teilweise noch fortdauern. Im südlichiten Teil des Gesechtsseldes wurde die Besahung einer vorsosichobenen Schanze in die Sauptstellung zurückgenommen. Rordöstlich von Jastowiecz drang der Feind gleichsalls in

einer unserer Borstellungen ein, wurde aber durch einen raschen Gegenangriff wieder hinausgeworsen, wobei wir einen russischen Offizier, drei Fähnriche und 100 Mann gessangen nahmen. Un der von Buczacz nach Czorttow sührenden Straße bemächtigte sich ein österreichisch-ungarisches Streistommando durch Uedersall einer russischen Borposition. Auch gegen die Front der Armee Erzherzog Josef Ferdinand entsaltete die seindliche Artillerie erhöhte Tätigseit.

Italienifder Kriegsichauplat.

Das beiberfeitige Gefchütfeuer murbe, soweit es bie Sichtverhaltniffe erlaubten, auch geftern fortgefest. Um Mrgli Brh bemachtigten fich unfere Truppen einer Borftellung und ichlugen wieberholte Gegenangriffe unter ichweren Berluften ber Italiener ab. Bei Flitich und Bontebba nahm unfere Artillerie Die feindlichen Stellungen unter fraftiges Feuer. Un ber Tiroler Front ichritt ber Beind an mehreren Stellen gum Angriff. Geine Berfuche, fich im Sugana-Abichnitte unferer Stellung auf ben Soben beiberfeits Rovaledo ju bemächtigen, murben abgemiefen. In ber Bonale-Strage roumten unfere Truppen heute Racht die Berteidigungsmauer füdlich Sperone und festen fich in der nachiten Stellung feit. 3m Abamello-Gebiet befetten Alpini ben Grengruden Dojcon bi Genova; fublich bes Stilffer Jochs icheiterte ein feindlicher Angriff auf ben Monte Scorluggo.

. Suboftlicher Rriegojchauplas.

Unverändert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Kurze Kriegsmeldungen.

Deutsche Unterseeboote sollen, einer Meldung aus Le Savre zufolge, vor allen französischen Safen freugen. Einige seien sogar mehrsach in die Mündung der Gironde eingefahren.

Llonds melden: Der Dampier "Ohio" ist von einem Unterseeboot versenkt worden. Ein Teil der Bejatzung ist gelandet.

Rach einer Melbung aus Palmas nahm ber ipanische Dampfer "Mallercu" 28 Schiffbruchige bes englischen Dampfers "Owl" auf, ber von einem deutschen U-Boot versenkt worden war.

In holländischen Kausmannsfreisen wird, verschiedenen Blättern zusolge, die Abschnürung der Zusuhr von Getreide und anderer Stoffe nach Holland, die in England zu einem System geworden ist, wie aus dem Festhalten mehrerer holländischer Getreideschiffe hervorgeht, deren Ladung sogar an die holländische Regierung adressiert war, mit Empörung besprochen.

Der spanische König hat an die Oberhäupter aller friegführenden Staaten das Ersuchen gerichtet, zu prüsen, ob
nicht zwischen den Kriegführenden ein Uebereinsommen möglich wäre, das Militärambulanzen und Rote Kreuzmitgliedern gestarten würde, zu bestimmten Stunden die auf den Schlachtseldern liegenden Verwundeten zu bergen. Alle Staaten haben sich geneigt gezeigt, den Borschlag in Erwägung zu ziehen.

Im Batikan hat die lette Rede des englischen Premierministers Asquith großes Aussehen erregt, weil er dem Papste versprach, jedes Angebot, das geeignet sei, den Frieden zu fördern, von englischer Seite aus zu unterstützen, mährend seine Rede damit in Widerspruch steht.

Durch den Ausstand der Londoner Straßenbahner ist eine vollständige Zerrüttung des Berkehrs eingetreten. — Die Great Eastern Eisenbahn teilt mit, daß sie am 1. Mai 16 Bahnhöse im Londoner Bezirf und drei in London selbst für dem Personenverkehr schließen werde. Misstärische Bedürfnisse und Mangel an Personal seien die Ursache dieser Maßregel.

Der ruffifche Gefandte in Butarest verweigert seit einigen Tagen den Kaufleuten, die in Geschäften nach Rugland reisen wollen, die Sicherung ber Baffe.

Vermischte Nachrichten.

Freiherr von Burian beim Rangler.

Es entspricht einer unter ben beiden Bundesgenoffen bemahrten Gepflogenheit, bag bie Lefter ber auswärtigen Politif des Deutschen Reiches und der öfterreichisch-ungarifden Monarchie immer wieder einen Gedanfenaustaufch von Mund ju Mund fuchen. Das ift insbesondere mabrend des Krieges wohl begreiflich. Darum fann ber neue Befuch bes öfterreichifchungarifden Minifters bes Meugeren, bes Freiherrn von Burian in Berlin, wo er mit bem Reichstangler und dem Staatssefretar bes Auswärtigen Amts von Jagow eingebende Beiprechungen barte, in teiner Beije überraichen. Man erinnert fich ber wieber: holten Besuche des Ranglers bei bem öfterreichisch-ungarifchen Minifter, die von diefem mehrmals erwidert murben. Un Beratungsftoff fann es ben beiben Staatsmannern, die natürlich in ständigem ichriftlichen Bertehr fteben bei diefen Konferengen in fo bewegter Beit nicht fehlen.

Mit Recht wird barauf hingewiesen, daß bas innige Ginvernehmen Deutschlands mit feinen Bundesgenoffen ein Gegenstud gur Barifer Ronfereng überfluffig macht, und daß von einem folden auch jest ichon barum nicht geprocen werden tann, weil ja Bulgarien und die Turfei feinen Unlag haben, an biefen neueften Beiprechungen teilzunehmen. Der gur unterrichtete Befter Llond hebt ausdrudlich hervor, daß tein attuelles Ereignis diese schon feit langerer Beit geplante Bufammentunft berbeigeführt habe, fondern daß man nur über laufende Angelegenheiten beraten wolle. Bielleicht erblidt man einen hinweis barin ,daß Baron Burian auf feiner Reife nach Berlin außer von dem Gefrionschef Grafen Sonos auch von dem Geltionschef von Ugron begleitet wird, ber früher u. a. Generaltonful in Barichau war. Rach einer Biener Melbung bringt man diese Reise mit der jüngsten Rede des Reichstanglers in Zusammenhang. In dieser letten Reichstags-rebe erwähnte herr von Bethmann hollweg, daß es nicht "unfere und Defterreich-Ungarns Abficht gewesen ift, die polnifche Frage aufzurollen. Das Schidfal ber Schlachten hat fie aufgerollt. Run fteht fie ba und harrt ber Lofung. Deutschland und Defterreichellngarn muffen und merden fie löfen."

Die ferbifden Berbrechen an Kriegogefangenen.

Bien, 14. April. (W. B.) Zu der Schilderung der furchtbaren Qualen und unmenschlichen Mighandlungen öfterreichisch-ungarischer Kriegsgesangener in Serbien bemerkt das "Fremdenblatt":

Ein foldes Staatsmejen, wie es bas ferbijde mar, das die Bernichtung des Menschenlebens gur Bafis feiner Erifteng machte, galt als ber verzogene Liebling nicht blog Ruglands, fondern auch der Weftmachte, Die für fich das Borrecht in Anspruch nahmen, an der Spige der Bivili: fation zu marichieren. Dem Fürstenmord in Gerajewo reiht fich wurdig der bewußte Maffenmord von öfterreichifch-ungarifden Gefangenen in Gerbien an. Defterreich-Ungarn fann jett ermeffen, welchen Rachbarn es an ben Gerben ber Karageorgewitich hatte. Es wird für Grant: reich und England ein ewiger Schandfled bleiber, daß dieje beiden Staaten das Regime, das auf einem Berbrechen aufgebaut mar, mit aller Dacht ftugten und fogar bas Schwert zogen, damit ber Staat in Europa nicht verhindert werbe, feine Politit bes Morbes weiter fortfegen ju fonnen.

Die Berfolgung der Deutichen.

Bei ber Bertreibung ber beutichen Roloniften aus Bolhnnien und bei ber zwangsmäßigen Befiedelung ihrer Guter mit ben aus anderen Gegenden Ruglands borthin gebrachten Blüchtlingen, muß vielfach die Silfe ber Boligei in Unfpruch genommen werben, ba siele Roloniften fich weigerten, Saus und Sof freiwillig gu verlaffen. Dehr als die Salfte diefer Ungludlichen, insgejamt 20 000 Menichen, beren Manner und Gohne in den Reihen des ruffis ichen Seeres fampften und vielfach von den Ereigniffen in ihrer Seimat noch feine Renntnis haben, und gegenwärtig auf ben nach Drenburg und Mitrachan führenden Gifenbahnftreden in Auswandererzügen unterwegs. Man wollte offenbar einen Teil biefer Berichidten in Roftroma anfiedeln, aber bie Ortsbewohner weigerten fich, angeblich wegen ber jest überall herrichenden Teuerung, Die Musgefiebelten ju beherbergen. Der Gouverneur telegraphierte infolgebeffen nach Betersburg, daß in feinem Gebiet an eine Unfiebelung von verichidten Roloniften unter biefen Umftanben nicht gebacht werben fonne. Die Leure muffen also ihre Reise ins Ungewiffe fortseten.

Die Bergemaltigung Griedjenlands.

Budapest, 14. April. (Priv.-Tel.) Die Butarester "Seara" melbet aus Konstantinopel über die Plane der Enrente gegemüber Griechenland eine Reihe bisher unbefannter Einzelheiten. Danach verlangte der englische Gesandte in Athen in einer am 21. März überreichten Rote, Griechenland möge die Landung portugiesischer Truppen auf griechischem Boden gestatten, Griechenland möge auf die Annestierung des nördlichen Epirus verzichten und seine Truppen aus Santi Quaranta zurücziehen; die in

Bei Immelmann.

Bon unferem Rriegsberichterftatter.

Einem grauen, fühlen Morgen hatre ich es zu banten, daß ich Immelmann überhaupt und in aller Muße auf seinem Flugselbe besuchen konnte. In den vielen Bretterschuppen auf dem weiten Platze ruhen heute die Flugzeuge, die Schiebetore sind geschlossen, es ist der Tag für die Meschaniker, die sorglich jede Einzelheit immer wieder übersprüsen.

In einem dieser Schuppen stehen nur die Maschinen, die Immelmann fliegt, ganz unschuldig und ohne besonbere Merkmale ihrer reichen Bergangenheit. Diese Fotter sehen eigentlich so zierlich und auf das einsachste zussammengedrängt aus, daß man ihre Uebermächtigkeit im Kampse nicht ahnen kann. Ich steige in den Sitz des einen, es ist sast nichts an Besonderheiten oder komplizierten Dingen im Innern zu sehen.

Immelmann und seine Maschine sind aber zur Einheit geworden, zum furchtbaren Stoßvogel! Nur mit dem Fluge eines solchen läßt sich seine Arbeit vergleichen. Immelmann, die fünsundzwanzigjährige Weltberühmtheit, trägt seinen Ruhm mit stiller Ergebenheit. Es sehlt ihm wirklich jede Pose, meist trägt er irgend einen alten, arg mitgenommenen Rock, und man sieht feinen der zehn hohen Orden, die ihm seit Halbjahrsrift verliehen wurden.

Er war seinerzeit sächsischer Kadett, dann beim Eisenbahner-Regiment in Berlin, ging aber nach der Kriegsichule ab und studierte Technif und besonders Automobilbau in Leipzig. Gerade vor einem Jahr rückte er als Fähnrich ins Feld, wurde Leutnant und Flieger und begann das erste Dugend der herabgeschossenen Flugzeuge bei einem Probessug, als zufällig ein Engländer über den Griechenland lebenden Angehörigen der Ententestaaten sollten ausgeliesert und in den Postämtern Salonistis eine französische und englische Kontrolle zugelassen werden. Im Falle der Bewilligung dieser Berlangen erstattet England die drei offupierten griechischen Inseln zurück. In der Rote werde Griechenland ganz besonders nahegelegt. Feindseligseiten gegen Italien zu unterlassen. Der griechische Ministerrat habe seinerzeit alle Forderungen der Entente restlos zurückgewiesen. England habe dann den General Mahon nach Athen entsandt, wo er noch setzt weilt. Zedoch sei gewiß, daß Griechenland seine ablehnende Entscheidung nicht ändern werde.

Bom Baltan.

Saloniti, 14. April. (M. I. B. Richtamtlich.) Meldung des Reuterichen Buros. Das Artillerieduell im Abschnitte Gewgheli-Doiran ist wieder aufgenommen worden. 20 französische Flugzeuge warsen heute Morgen 150 Bomben auf die seindlichen Stellungen bei Podgorica östöstlich Gewgheli. Alle Flugzeuge sind wohlbehaften zurüdgetehrt.

Türtijder Bericht.

Konstantinopel, 14. April. (W. T. B. Richtamtlich.) An der Fraksront herrschte Rube.

An der Kautajusfront wurde ein seindliches Bataillon, das eine unserer Abteilungen im Tschowktale angegriffen hatte, vertrieben. Es verlor seinen ganzen Bestand bis auf 70 bis 80 Soldaten. Einen Leutnant und einige Soldaten nahmen wir gesangen. Auf den übrigen Abschnitten dieser Front Scharmügel zwischen Erfundungsabteilungen. Bon der übrigen Front ist nichts Wichtiges zu melden.

Bergebliche Silfe für Rutsel-Umara.

Bern, 14. April. (W. T. B. Richtamtlich.) Das "Journal de Geneve" erhält folgende Sondermeldung aus London: Seit mehr als vier Monaten ist man über das Schicksal der in Kut-el-Amara eingeschlossenen Truppen des Generals Townsend außerordentlich beunruhigt. Alle Bersuche, ihnen Hiss zu bringen, sind bisher mißglückt. Man
ist im Untlaren, ob Townsend noch imstande ist, sich zu
halten, oder ob er gezwungen ist, andere Maßnahmen zu
ergreisen, um sich selbst zu helsen. Er besindet sich in ähnlicher Lage wie Gordon in Khartum, als das englische
Heer vergeblich versuchte, mit ihm Verbindung zu betommen.

Die Union und Megito.

Reunort, 14. April. (Priv.-Tel.) Carranzas Forderung, die ameritanischen Truppen zurüczuziehen, ist augenscheinlich durch Präsident Wilson veranlaßt worden, der voraussieht, daß es nicht gelingen werde, Villa zu jangen. Die Forderung dürste zwar zum Scheine gegenwärtig zurüczewiesen werden; aber man glaubt, daß in einigen Wochen die Zurücziehung der Truppen bestimmt orfolgen wird, da Wilson sich der Angrisse seiner politischen Gegner nur erwehren könne durch die einsache Feststellung, daß die Weigerung, Carranzas Forderung nachzusommen, den Krieg mit Mexiko herausbeschwören würde, was gerade vermieden werden müsse.

Reunort, 14. April. (Priv. Tel.) Die "Evening Bost" und die meisten anderen Zeitungen widersetzen sich einer Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Mexiko, besvor nicht Billa erledigt ist. Biele Kongresmitglieder sind ganz entschieden gegen ein Zurückweichen. Wilson wird daher strenge Kritiken finden, wenn er Carranza irgendwelche Zugeständnisse macht.

Wiljons neueste Kriegsrede.

Washington, 13. April. (W. T. B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Präsident Wilson hielt bei einem Festmahl von Mitgliedern der demofratischen Partei aus allen Landesteilen eine Rede, in der er sagte, er bete, daß die Bereinigten Staaten nicht in den Kampf verwicklt würden, den sie selbst nicht suchten. Aber er frage das Bolt, ob es bereit sei, loszuschlagen, wenn die Interessen Amerikas sich mit denen der Menschlichkeit deckten und ob es den Mut haben würde, dem Kampse sernzublei-

Flugplat tam. Das war im Juni 1915 in der Gegend pon Douai.

Immelmann tennt nichts anderes, als seine Jagd in den Lüften, er geht nie auf Urlaub, um gar teine Gelegenheit eines Ersolges zu versäumen, und ist von unerhörtem Fleiß. Sein vorgesetzter Hauptmann und seine Kameraben behaupten alle, daß er es einsach rieche, werm irgendwo, auch weit ab von seinem Standorte, etwas zu machen sei. Dann pact ihn die Unruhe, er setzt sich in die Maschine und fliegt irgendwo hin, seinem Instintt solgend und trifft unsehlbar auf den Feind, noch längst vor dem Einlangen der telephonischen Meldung aus dem betressenden Frontteil am Flugplatze.

Es ist streng wissenschaftlich und zugleich sportlich, wie Immelmann arbeitet, er ist in seinem Wesen völlig fühl und trocen sachlich, nervenlos und unerbittlich, nur bei der Jagd bricht sein streng gebändigtes Temperament durch; da wird bei aller Ruhe seidenschaftliche Energie trei

Das Handschreiben des Kaisers nach der Berleihung des "Pour le merire" war von den Erfolgen Immelmanns schon überholt. Der Kaiser hat das Wort "zwölftes" gestrichen und "dreizehntes" eingeseht!

strichen und "dreizehntes" eingesett!
Run saßen wir in dem kleinen entzüdenden häuschen, einer Bretterbude, die dem Offizieren vom Dienst am Fluofelde Unterkunft gibt und Immelmann wurde erst lebhaft, als ich ihm von den ganz besonderen Schwierigkeiten der österreichischen Flieger an der Tirolerfront erzählte und wie es diesen gelang, ihrer herr zu werden.

Der junge Ruhm aber, das fann ich sagen, ist dem blonden, zierlichen Leutnant nicht ganz bequem, denn er bringt ihm täglich einen hohen Stoß von Briefen und Gedichten.

Rurt Grhr. v. Reden, Rriegsberichterftatter.

ben, wenn Interessen ber Menschlichkeit in Betrache Wilson wurde von Beisall und Ja-Rusen unterh Der Präsident tam dann auf den europäischen Art die mexitanische Frage zu sprechen, ohne jedoch anzu wie sich die Vereingten Staaten zu diesen Problem halten würden.

In verichiedenen Blättern wird über die neue prede Wilsons berichtet. Ein Berliner Morgenblet mertt: Die mezikanischen Räuber, die friedliche anische Bürger im Schlase übersallen und beraubt sind gewiß aller Rücksicht auf die Menschlichkeit be gegen sie richtet sich doch sicher auch herrn Wilsons brischer Enthusiasmus. Oder etwa nicht?

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg u. d. Sobe, 15. April 16

In die ftille Woche.

(Conntagsgedanten.)

Der altehrwürdige Palmfonntag geleitet uns Boche auf Ditern hin mit bem Grundonnerstag und freitag: die Bater hiegen fie die ftille Boche, Die ollte fich jammeln aus den bunten Bildern und bet Unruhe gur frommen Gintehr der andachtigen Ben in das Leiden und Sterben des Erlöfers. Die mel Bergnugungen mußten verftummen por ber Ro Weltheilands. Die violette Farbe der Altar- und behänge murbe mit bem tiefen Schwarz ber Iton taufcht; in ber Betersfirche gu Rom jahen mir an donnerstag die Priefter Die Altartergen loichen beiligen Gerate von bannen tragen in ernfter Be felbit Orgelton und Glodenflang verftummten, ber um den Tod des Gottesjohnes lägt alles verfinten aussprechliches Leid. Bis die Oftersonne mit be haften Leben die Freude wedt, und alle Gloden ben Frieden ein.

Der Rrieg hat uns in diefen langen Monaten : und Tod jo vertraut gemacht, nicht nur die beitin Todesluft atmenden Soldaten im Felbe, fonbern m in ber Beimat, daß wir einer bejonderen ftillen ! nicht bedürfen. Wen perfonlich bie Rugel traf, ber Lagarett unfreiwillig Duge genug, oft übergemen am Tage und in ben ichleichenben Rachtftunden, und fein Schidfal nachzudenten, bis gum Berfpringe wem ber rauhe Krieg ein teures Leben gertrum in die allenthalben mutterliche Erbe als Saattorn Baterlandes Ehre und herrliche Zufunft eingele ber trägt den Glor des Leides ums Berg auch ab Bochen. Jedoch liegt in ber Cammlung aller 6 eine ben einzelnen befreiende Rraft, eine Musloju tiefer greifender Ertenntnis; das Rreuz des fille ders von Ragareth ift umblüht von Rofen bes ! vieler Geichlechter ber Denichen, Die über biefe G gangen find feit bald zwei Jahrtaufenden, für ben des Leides. Gibt es so etwas?

Der gewaltige mirtelalterliche Mnftifer, Meit hardt, hat das Bildwort geprägt: "Das schnellste Ti euch trägt gur Bolltommenheit ift Leiben". Bir uns in machienbem Dag ber unbedingren ethilden entwöhnt; wir bestellten bas Behagen gur Mufit die Pflicht, daß fie uns nicht allzusehr beloftige. traumten von Bolltommenheit des fittlichen I dod; fpannten wir fie unwillfürlich in ben Rabne Gludes ein. Wir riefen unfere Jugend auf, fie erfaffen, fie fei voll ebler Geelenfrafte - bod bie der gehorsamen Einordnung war verbannt aus bit mitteln. Die Majdine unferes modernen Daje wie von felber laufen, fo fuchten mir jeden Drud in gelleben wie im fogialen Gefamtleben abgufchmate aufguheben. Wir merften faum, daß wir barüber gu Majchinen wurden. Dder mit Goethe gu tehn Welt wurde immer mehr einem großen Kranke ähnlich, wo einer des anderen humaner Rrantes ift. Reichtum, Ehre und Luft — bas nannten Rulturguter, fo grob ober fein mir auch befondet waren unheimlich fleißig, und unheimlich b worden, unheimlich flug und unheimlich nernos.

Wie ein ungeschlachteter Riese hat uns der eie Krieg das alles zertrampelt, was wir uns auf und zurecht geträumt hatten im langen Friede. Leid hat unser Schifflein als Wirbelsturm geibt es treibt tieloben. Was wir haben, zerriß gnade gilt vor dem Schicksal des Krieges lediglich, was nissend. Das Elend und die Rot und die Gemeinheit grinsende Tod: alles in Massen, in unerfindlicher verständlichkeit, in unerträglich anhaltender Danisteht Kopf seit 21 Monaten und wir mit; gibt einen Segen dieses Leides?!

Wahrhaftig, er hat uns schon gegrüßt. Wa ehrlich begonnen, uns unguichalten, fonft maren gangen por Bergweiflung. Die Tiefe unferes Menichfeins ftieg unter bem furchtbaren Drud ! der heroifche Menich grufte bas Leid, fprang in b in ben ficheren Tod und fang bagu. Ber ichaute nach dem fulturfeligen Dafein oder nach leibir ficherter Erifteng? Opfern wollten mir alle. Briefteramt. Bir bienen ber Gottheit, Die Di frone bes Leibes trägt und am Kreug die Welt ub Der Gegen des Leides ift die Befreiung von une merichlichen 3ch, Die Erlöfung jur Gemeinichan Welt in ber eigenen Ration, Die ftille Raft in bei aller Unraft des Tages, das Schicffal erh gerbricht. Bir leben nicht uns felbit, fo leiben ben wir auch für die anderen; jeder tit bes and ler, fein Erlöfer. Golde Befinnung und Ginter anderen Menichen wie ben Gott in uns ern feiern die beiben Welten in unferer Gelbfierli fonigliche Sochgeit. Wer ftanbhalt, wird als front. Das ichnellfte Tier jum Siegesziel be menen Menichen ift bas Leiben - bas Leibes

m. Standesamtliches Aufgebot. Mauer Behreim zu Bad Homburg und Köchin henn zu Bad Homburg-Kirdorf.

almilere nich mi mirjhafi nugsbe Shajen ni des W di 1916 u dis Berbo Ji bringe Lis un

> de der Sendar Sendarun die Orts Jausich doch etw Jeit nick doch und doch doch und do

in biejen die barar die barar die Grund dene zu arblatt die einen Tad H

linter 9
a 6. April 1 de la 1

Der Gotresbienft in ber Gedachtnistirche at am morgigen Conntag nicht wie angendern bereits um 8 Uhr.

1918

trade

unter

leit 1

n.

pril p

tag und the, die s nd der in Beries Die wein

Trong

oir am

den m

er Br

i, ber 6

finten

nit der

bejtan

Dern a

len W

af, ber i

ben, i

ipringa rümma

ingefeet uch obs

ller 60 uslöjun

v bes

rieje G

ür ben i

Mte Ii

hijden !

rien =

1005

er em

rieder.

ren -

id m

nen nder febr

n ben

guftaufführung in ber Erlojertirche. Bu b ftattfindenden Mufitaufführung, wird ich ber Mitwirtenden, unter anderm mit-Bobo Boli, ift ein Schüler von Gelig er ift auch als Tonfeter bervorgetreten nischen Tondichtungen, von ihm geleiret in einem Freitagstongert ber Mujeums Brantfurt a. Dr. nfit Erfolg jur Mufführung Terbinand Rolb ift als Kongerts und in ben beutichen Kongertjälen befanni. is wiederholt die Ehre, fowohl vor Ihren auch anderen hohen Berrichaften gu fingen met ju werden. herr Kongertmeifter 3 a g t p unt, daß er durch feine reife Runft die Auf-Bublitums auf fich zu lenten mußte, Gamtmbe baben ihre Runft in uneigennütziger un Sache jur Berfügung geftellt, mithin ber er biefigen Kriegsfürforge gufliegen wird. bewichte muffen, joweit es noch nicht gemetgüglich gur Gichung ber ftabtifchen Gichen werben, um fpateren Beirlaufigfeiten Beftrafung aus bem Wege ju geben.

erpe bes Großen. Felbbergs war geftern und n in Schnee gehüllt, ebenfo trugen die Sange Reufchnee. Rach übereinstimmenden Meleteotologijden Beobachtungsftellen, foll fich e Befferung ber Witterung allmählich porbe-

gusftellung. Es wird barauf hingewiesen, daß ng von Schülerzeichnungen im Zeichenfaal bes griedrich : Comnafium nebft Realichule moron ben 16., vorm von 11-1 Uhr noch einmal

perordneten : Berjammlung im Rathauje am 18. April, abends 8 Uhr. Tagesordnung: an eines poricugweisen Kredits an die Bens bufsgenoffenichaft zur Berforgung ber hiefigen Kurvillen ufm. mit Lebensmitteln. 2. Ber-Moltenanftalt. 3. Gewährung einer Entichas comnafiafturnhalle infolge Mitbenugung ber d bas Lnzeum. 4. Haushaltungsplan für 1916. bes bulgarifden Roten Kreuzes. Das bulgagreus in Sofia, dem befanntlich feitens une rein Beitrag von 250 Mart gewährt worben einem Schreiben an ben Magiftrat feinen Dant erweisung ber Spende jum Ausbrud gebracht. Debensmittelftelle. Bie aus einer Befanntn heutigen Inferatenreil hervorgeht, hat fich Breis-Lebensmittelftelle" gebilbet, Die ihre Tabem beutigen Tag begonnen hat: Die Gemeinwifes mir Lebensmittel aller Art gu verforgen. ju biefem 3med mit ber "Rhein-Mainifchen inelle" in Berbindung gejett. Der Borftand ben Berren: Dberburgermeifter Q ü b t e, Bur-Buller (Oberurfel) und Burgermeifter Winter Die Geschäftsftelle befindet fich im Landrats-

ngrjamte Antauf von Schlachtvieh im Regierungserbaben geht vom 15. April 1916 ab auf ben melsverband für den Regierungsbezirf Wiesbaden

in ber Beije über, daß die Mitglieder des Berbandes bas von ihnen angetaufte Schlachtvieh (Rinder, Ralber, Schafe und Schweine) nur noch an ben Berbandsvorftand ober an beffen Beauftragte weitervertaufen burfen. Als Beaufs tragte hat ber Berbandsvorftand für ben Auftauf von Rinbern, Ralbern und Schafen die Firma Steigermald u. Co. und für Schweine Die Firma Gebr. Roll, beibe in Frant: furt a. M., ernannt.

Die Ausfuhr von Schlachtvieh aus bem Regierungsbe-Birf Biesbaben ift vom 15. April 1916 ab verboten wor-Unberechtigte Burudhaltung von Schlachtvieh feitens ber Landwirte oder Mafter hat bie Entrignung gur Folge.

ht. Schlachtverbot. Mir fofortiger Wirfung verbot ber Regierungsprafibent für den Umfang bes Regierungsbeund Schweinen für ben eigenen Wirtschaftsbedarf bes Birbhalters bis jum 1. Juli 1916. In bringenden Fallen ift ber Landrat, in Frantfurt a. M. und Biesbaben ber

Polizeipräfibent, berechtigt, Ausnahmen zu gestatten. * Gegen bas Ginhamstern von Lebensmitteln wendet fich in einer Befanntmachung bas Banerifche Kriegsministerium und bezeichnet es als eine bringende vaterländische Bflicht, bem Martte nur foviel von der betreffenden Bare ju entziehen als fur ben eigenen laufenben Bebarf unbebingt notwendig fei. Ber bies nicht beachte, ichabige nicht nur feine minderbemittelten Bolfsgenoffen in unverantwortlicher Beife, sondern er werde auch die Urfache gemeingefährlicher Breistreibereien. Ber großere Borrate über feinen Bedarf vorgetauft habe,, tut gut baran, abgefeben von der genaueften Befolgung der bereits gegen Kaffee, Tee und Buder ergangenen Anordnungen, Diefe Mare fofort freiwillig ben für die Lebensmittelperforgung gebilbeten Organisationen gur Berfügung gu ftellen, ehe bie militärifchen Befehlshaber rudfichtslos einschreiten und die aufgestapelten Borrate dem Martte zwangsweise wieder zuführen.

Hus Nah und Fern.

+ Frantfurt a. DR., 14. April. Wegen unberechtigten Tragens einer Bigefeldwebel-Uniform und der hefifichen Tapferteitsmedaille murbe ber Eleftromonteur Rarl Jul. Gahr, Mallftrage 21, ju brei Tagen Gefängnis und ben Roften bes Berfahrens verurteilt. - In ber Seibeftrafe frach ein Chemann ben Liebhaber feiner Frau mit einem Meffer nieder und verlette ihn lebensgefährlich. Der Mann ftellte fid bann ber Polizei und murbe porläufig felige. nommen. - Als in der Gutleutstraße eine auf verbotenen Biaden wandelnde junge Frau festgenommen werden follte, widerfette fie fich den Schutgleuten. Dabei fturgte fie gu Boden und jog fich einen doppelten Armbruch gu, ber ihre Ueberführung in bas Krantenbaus bedingte. junge Buriden aus Gefall in Unterfranten, haben in ber letten Racht im Rachbarort Ralbach aus einem bortigen Gehöft gehn Enten, zwei Ganfe famt Brutelern und vier Sühnern gestohlen. Mit ber Beute, Die fie lebend in zwei Saden trugen, wurden fie auf dem hiefigen Sauptbahnhofe erwischt und verhafter. - 3m Borort Rieberuriel brannten bie Wirtschaftsgebaube bes Landwirts Philipp Greif bis auf die Grundmauern nieber.

+ Bilbel, 14. April. Sier ereignete fich ber feltene Gall, daß ein Gemeinderat den Musichluß eines Mitgliedes aus

seinen Reihen beim Kreisausschuß zu beantragen beschloß. Es handelt fich um das Gemeirderatsmitglied Ludwig Ebert, der trog Bestrafungen und sonftiger Aufforderungen feit Monaten den Sitzungen des Gemeinderats fernbleibt.

† Beilmunfter, 14. April. In ber hiefigen Seil- und Bflegeanstalt ift unter bem Pflegepersonal und ben Bfleglingen der Inphus ausgebrochen. Erft vor zwei Jahren

wurde die Anftalt vom Inphus heimgesucht. † Bad Ems, 14. April. Auf dem Blei- und Gilberbergwerf wurde ein fechzehnjähriger Arbeiter verichuttet und

+ Mus ber Rhon, 14. April. In Geifa wurde die Flachs. brecherei ber Flachsverwertungsgesellichaft burch einen verheerenden Brand vollftandig eingeafchert. Der Schaben beträgt etwa 70 000 Mart.

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle.
Sonntag, den 16. April
Nachm. und Abends Konzert in der Wandelhalle.
Leitung: Herr Konzertmeister Curt Wünsche.

	Attenuation and a contract of the contract of	
	1. Macedonischer Marsch	. Millöcker
	2. Czokonay-Ouverture	Keler-Bela
	5. Gartenständchen	Meyer-Helmund
	5. Gartenstandenen	Sehreiner
	4. Glückliche Jugendjahre	Waldteufel
	5. Liebesgedicht	
	6. Wiegenlied	. Vermaire
	7. a. Volksliedchen, b. Märchen	. Komzak
ı	8. Praludium, Chor und Tanz a. d. Operette	
1	Das Pensionat	. Suppe
	Abends 8-91, Uhr	
	1. Ohne Furcht und Tadel, Marsch .	Eilenberg
	1. Onne Furcht ond Lades, Marsen	. Suppe
	2. Ouverture Flotte Bursche	
	3. Frühlingslied	Mendelssohn
	4. Fantasie a. d. Oper Der Troubadour	. Verdi
	5. Blüthenzauber, Walzer	. Ivanovici
		Jungmann
	6. Heimweh	Powell
ı	7. Lockenköpfchen, Intermezzo	. Fowen

Montag, 17. April Nachmittags und Abends Konzert in der Wandelhalle.



Amtliche Bekanntmachungen.

Befauntmadung.

frund bes § 6 216f. 2 ber Betanutmachung bes ders über die Gleifchverforgung vom 27. Darg nit mit Ermächtigung bes herrn Minifters für micaft, Domanen und Forften für ben Umfang bes mesbezirls Wiesbaden die Schlachtung von Rind-Stafen und Schweinen fitr ben eigenen Birtichafts: les Biehhalters (jog. Saubichlachtungen) bis jum 1916 verboten.

Berbot tritt fofort in Rraft.

nden Fallen ift ber Landrat, in Frantfurt min und Biesbaben ber Boligeiprafibent, berechtigt, buen ju geftatten.

uberhandlungen werden mit Gefängnisstrafe bis gu uben oder mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mt. bestraft. esbaben, ben 13. April 1916.

Der Regierungsprafident. geg.: von Meifter.

beröffentlicht. Die Polizeiverwaltungen und Die Darmeriewachtmeifter ersuche ich um genaue

Ortsbehörden mache ich barauf aufmertfam, bag usichlachtungsperbot — das möglicherweise zeitetwas ausgedehn't werden wird — bestimmt zu it nicht mehr bestehen wird, ju ber die Landwirte lugsweise Sausichlachtungen vorzunehmen pflegen. biefen Umftanden find alle landwirtschaftlichen uiw. barauf hingumeifen, bag fur fie aus bem Berbote stund porliegt, fich dieses Jahr erwa keine Einleg-5 3u beichaffen. Das am 15. bs. Mts. ericheinenbe Matt ber Landwirtschaftstammer wird über diese

einen Auffat bringen. Bab Somburg v. d. S., den 14. April 1916. Der Ronigliche Landrat. 3. B .: D. Bernus.

Befanntmachung

teffend die Ernennung von Beauftragten für den

Antauf von Schlachtvieh. atr Bezugnahme auf Biffer 1 ber Belanntmachung April 1916, betreffend Regelung des Handels mit dieh im Regierungsbezirt Wiesbaden, geben wir im Regierungsbegitt Wiesend als Bes Biebhandelsverbandes für den Auftauf von pies nom 15. April 1916 ab ernannt worden find: ben Auftauf von Rindern, Kalbern und Schafen Steigerwald u. Co. in Frantfurt am

Main und für Schweine Die Firma Gebrüber Roll

in Frantfurt a. M.

Alle durch die Berbandsmitglieder getätigten Anfäufe von Schlachtvieh find fofort ben vorgenannten Firmen nach Formular anzumelben. Die für ben Berbandsvorftand porgeichriebene Anmelbung wird badurch nicht berührt, fie ift auch weiterhin an ben Borftand einzureichen. Die beauftragten Firmen haben nach bem Untauf vom Berwiegen der Tiere ab alle Saftung, insbesondere die Gefahren des Transportes bis jur Ablieferung ber Tiere an Die Rommunalverbande, fowie weiter die gefetgliche Mahrichaft nach dem Schlachten zu übernehmen. Sierfur werden ihnen fur Rinder 3 Mart, Ralber 40 Big., Schafe 25 Big. und Schweine 50 Pig. für bas Stud bewilligt, welche Betrage dem Landwirt ober Mafter vom Auftaufer am Raufpreis ber Tiere gleich in Abzug gebracht werben.

Grantfur: c. M., ben 12. April 1916.

Biebhandelsverband für ben Reg. Begirt Biesbaben. Der Borftand.

Wird veröffentlicht. Bad Somburg v. d. S., ben 14. April 1916. Der Rönigliche Lanbrat. 3. B .: D. Bernus.

Betanntmadung

betreffend Preife für Ralber und Schafe. Unter Bezugnahme auf Biffer 7 ber Befanntmachung bom 6. April 1916 geben mir befannt, bag unfere Mitglieder beim Muftauf von Ralbern und Schafen gu Schlachtzweden vom 15. April 1916 ab folgende Breife bezahlen

Dürfen: a) für Ralber: 120 Mt. für 50 kg über 75 Rilogr. Lebendgewicht 110 Mt. für 50 kg über 40-75 Rilogr. Lebendgewicht 90 Mt. für 50 kg unter 40 Kilogr. Lebendgewicht

1) für Schafe: 120 Mt. für 50 kg Majtlammer (Lebendgewicht) 100 Mt. für 50 kg 85 Mt. für 50 kg Sammel (Lebengewicht) Schafe und Bote (Lebendgewicht)

Grantfurt a. D., ben 12. April 1916. Biebhandelsverband für ben Reg.-Begirt Biesbaben. Der Borftand.

Wird veröffentlicht. Bad Somburg v. d. S., den 14. April 1916. Der Ronigliche Landrat. 3. B .: v. Bernus.

Betanntmadung

betreffend Ausfuhrverbot für im Regierungsbezirt Biesbaben aufgefauftes Bieb.

Mit Rudficht auf die vom 15. April 1916 ab in Kraft tretende Reuregelung des Biehhandels im Regierungsbegirt Wiesbaden wird die Ausfuhr von Bieh, welches ben Sagungen bes Biebhandelsverbandes unterliegt, aus bem Berbandsbezirt verboten. Ausnahmen tonnen in ber Regel nur für Buchtvieh, Rugvieh und Magervieh vom Borftande bewilligt werben, wenn eine Beicheinigung bes empjangenden Rommunalverbandes barüber beigebracht wird, daß der Inhaber beauftragt ift, für die in der Beicheinigung genau ju bezeichnenben Birtichaftsbetriebe eine bestimmte Angahl Tiere aufgutaufen.

Buwiderhandlungen haben unnachsichtliche Strafver-folgung auf Grund ber Bundesratsverordnung gur Gernhaltung unguverläffiger Berjonen vom Sandel vom 23. September 1915 (R. G. BI. G. 603) ju gewärtigen. Muger: bem werben Uebertretungen ber obigen Bestimmungen mit Bitweiliger ober bauernber Entziehung ber Ausweisfarte geahndet.

Grantfurt a. D., ben 12. April 1916.

Biehhandelsverband für ben Reg. Begirt Wiesbaben. Der Borftand.

Birb peröffentlicht.

Bad Somburg v. d. S., den 14. April 1916.

Der Königliche Lanbrat. 3. B .: v. Bernus.

Bad Somburg v. d. S., den 15. April 1916.

Dem Rreife ift ein fleines Quantum rumanifcher Rleie ju Mt. 16,75 ber Bentner brutto ohne Gad ab Lagerhaufer der Landw. Bentral-Darlehnstaffe überwiesen worben.

Bestellungen nimmt die genannte Raffe bis fpateftens 17. bs. Mts. entgegen.

Der Rönigliche Landrat.

3. B .: v. Bernus.

In der Woche vom 16. bis 23. April 1916 werden wiederum 50 gr Butter für jede Berfon ausgegeben.

Bad Homburg v. d. Sobe, den 15. April 1916. Der Magiftrat.

Bad Comburg b. d. Sohe. Montag, ben 17. April 1916 abende 81/, Uhr

im Gafthaus "Bum Johannisberg"

Bereinsabend

Tagedorbnung: 1. Befprechung über Boltsernahrung

Grühlingsblumen (Mitbringen letterer ift ermunicht) 3. Gratisverlofung.

Der Vorstand.

Welcher Belitzer

verfauft feine

Villa. Landhaus, Herrichaftsbesit ? Off. erb. an Bermann Brauje,

poftlagernd Bad Domburg

Sdöne b3immer-Wohnung

mit allem Bubehor per 1. Juli in unferem Daufe Rirborferftrage 1 im 1. Stod gu ver-

Chotolaben-& Confervenfabrit "Zaunus" 2B. Spies & Co., G. m. b. D.

Nähe des Bahnhofs

größere Stallungen mit allem Bubehör auch Bu Lagerraumen febr geeignet

zu vermieten.

Jean Roffer. Ferbinanbe Anlage 21. Tele fon 333

Stock

beftehend aus 3 Bimmern mit Balfon, Ruche, abgeichloffener Borplag und Manfarden per 1. Juli gu bermieten.

Elifabethenftr. 38.

Moderne 6:Zimmer= Wohnung

mit Gartenanteil in meiner Billa Franffurter Landftraße 80 gu vermieten.

Röheres Chr. Lang, Bauunternehmer.

But möbliertes

ju vermieten evt. auch geteilt. Glettr. Licht, Ferbinandeanlage 19b. part.

7 Zimmer= und 4 Zimmerwohnung

mit Bentralheigung gegenüber dem Schlofegarten au vermieten.

Raberes Löwengaffe 7. 1. Gt.

im Querbau mit Borplat und fontt. Bube bor an ruhige Leute - Dit. 25 .- monat lich - ju vermieten.

Bg. Reinhard, Louifenfir. 38 I.

4. Zimmerwohnung

nebft Bubehor im erften Stod jofort gu ver-

Louifenftrage 139.

Zu vermieten

jum 1. Upril Gymnafiumftrage Rr. 8 erfter

5=Zimmerwohnung.

Raberes zu erfragen Gymnafiumftrafte Dr. 4 p.

Fremdenmeldung.

Beber Ginwohner, welcher vorübergebend fich bier aufhaltende Fremde bei, fich aufnimmt, hat außer Ramen, Stand, Bohnort auch die Staatsangehörigfeit auf dem vorgeichriebenen Formular mit anguführen.

Dasfelbe gilt auch in Bezug auf die jum Befuch der hiefigen Ginwohner gugiebenden Anverwandten, fowie auch für etwa mit zugereiftes Dienftperfonal, welches namentlich mit

Die Un. u. Abmelbungen find auf Formularpapier in boppelter Musfertigung innerhalb eines Beitraumes von 12 Stunden einzureichen. Die Rubriten find vollftändig und nachft zugeben, beutlich auszufüllen und die Bettel wit der Unterichrift des Bohnungsgebers zu verfeben. Die Weichatt

Die Anmeldeformulare muffen pon weißem, die Abmeldeformulare von rotem Bapier hergestellt fein.

Buwiderhandlungen gegen die vorftebenden Boridriften werben mit einer Gelbftrafe bis gu 9 Dart, an beren Stelle im Unvermögenofalle eine entsprechende Daftftrafe tritt, beftraft.

Jeber über 15 3abre alte Auslander bat fich binnen 12 Stunden nach feiner Untunft am Aufenthaltsort unter Borlegung feines Baffes perfonlich angumelben. Ueber Tag und Stunde ber Unmeldung macht bie Boligeibeborde auf dem Bag unter Beibrudung bee Mmtefiegeis einen Bermert.

Desgleichen hat jeder Auslander ber feinen Aufenthaltsort verlagt, fich binnen 24 Stunden por der Abreife bei der Ortopoligeibehorde unter Borgeigung feines Baffes und unter Angabe bes Reifegiels perfonlich abzumelben.

Jedermann, der einen Mustander entgeltlich oder unentgeltlich in feiner Behaufung oder in feinen gewerblichen und dergleichen Raumen, (Gafthaufern, Benfionen uiw.) aufnimmt, ift verpflichtet, fich über die Erfüllung ber Borichriften fpateftens 12 Stunden nach der Aufnahme des Anslanders ju vergewiffern und im Falle der Richterfüllung der Ortepolizeibehörde fofort Mitteilung gu machen.

Muslander welche ben Bestimmungen juwiderhandeln, werden mit Gefangnis bis gu einem Bahre beftraft. Die gleiche Strafe trifft benjenigen, welcher dem Abfan 6 jumider-

Bad Domburg v. d. Dobe, ben 10. April 1916.

Polizeiverwaltung.

5. Holzversteigerung. Mittwoch, den 19. April 1916

tommen im Somburger Stadtwald, Diftrift 27 Bergberghemm, folgende Holzarten gur Berfteigerung:

Gichen: 40 Rm. Scheit u. Anuppel, 400 Bellen. Buchen: 19 "

Anderes Laubholg: 1 Rm. Rnuppel.

Radelholg: Stangen 80 III., 400 V. u. 240 VI. Rlaffe. 99 Rm. Scheit u. Rnuppel, 700 Bellen.

Bufammentunft: Bormittags 10 Uhr auf dem Ronig Wilhelmsweg am Rreugungspunkt der Beigen Schneife. Bei ungunftiger Bitterung findet die Berfteigerung im Gafthaus des herrn Frit Scheller in

Dornholzhaufen ftatt. Bad homburg v. d. Sobe, den 13. April 1916.

> Der Magifrat II. Feigen.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 18. April de. 38. vormittage 9 Uhr

anfangend, kommen im Oberftedter Gemeindewald folgende Bolgforten gur öffentlichen Berfteigerung:

16 Nadelhol3=Stämme mit 13,14 fm. 4 rm. Larche Ruticheit, 2,4 Boftenholz, 650 Giche Wellen, 6245 Buche Bellen, anderes Laubholz 4 rnc. Birte Rnuppel, 575 Birte Bellen, 7 rm. Erle Anüppel, 100 Erle Bellen. Radelholg 66 rm. Riefern-Scheit, 54 rm. Rnuppel, 4265 Bellen. - Bufammentunft am Gingang des Baldes. Dberftedten, den 15. April 1916.

> Der Bürgermeifter. J. B.: Wagner.

Jagdverpachtung.



Gemeinde-Jagd

Cleeberg, Begirt I, bestehend aus 648 ha Bald und Geld auf hiefigem Rathaus gur öffentlichen Berpachtung.

Cleeberg, den 10. April 1916.

Der Jagdvorfieher. Reil.

Kernseifenpulver Seifenpulver

Ueberall zu haben.

Bier & Henning.

Bekanntmad

Mit dem heutigen

Rreislebensmit des Obertaunus

ine leben getreten beren Berforgung der Gemeinden mitteln ift. Den Gemein werden nabere Mitteile

Die Beichäftszimmer im Landratsamt Louifeni-

Greislebensmir Bad Somburg

Gingefange

ein brauner Schaferhund, gentumer wird aufgeforber innerhalb drei Tagen widrigenfalls deffen Totunnet wird.

Bürgermeifteramt Com

Bwei 4-Bimmerwohn

Bart. u. 1. Stod mit Bab, Bubehor, ev. fofort gu vermieten jufammen abgegeben merben, Raberes Daberes Louifeuftr.

Schone 5 Zimmerwoh

und Bubehör, Gas und elettrife 2 Bimmer als Bertfiatt ju ben wert per 1. Juli gu vermieten Dorotheenftrage.

Raberes gu erfragen Thomash.

Bwei fcone möblierte Zim

mit und ohne Ruche, fowie auch ei mer mit elettrifchem Licht, Bas, fort billig abzugeben.

Dorotheenftrebe

Gotteedienft. Orbnu ber fatholifden Pfarrei Marie fahrt gu Bad Somburg

Sonntag, 16. April, Balmfonntag, 61/2 Uhr Ferühmeffe noch Meinung; 8 Uhr bl. Meffe; Balmmeibe, danach Dochamt; bl. Deffe für ben auf bem & gefallenen Rrieger Ratl Edwer mittage 2 Uhr fatr. Bruberichen abende 8 Uhr Saftenpredigt.

Montag, den 17. April, morgent bi. Deffe nach bestimmter Deine bl. Deffe für die Erftfommuniter Dienftag, ben 18. April morgen bi. Deffe für zwei auf bem Co gefallenen Bruder.

Mittwoch, ben 19. April, morgen bl. Deffe fur Berftorbene ber Schidt; Radym. Gelegenheit gur & Donnerftag, den 20. April (6

morgens 8 Uhr Feierl. Docham über ftille Anbetung bes alle Catramentes; abende 8 Uhr ich Freitag, den 21. April (Rarfreiting) 9 Uhr Gottesbienft mit Bredg.

Samftag, den 22. April, morgent Beginn der bl. Beiben ; baran a etwa um 71/, Uhr feierl. Doche 8 Uhr Auferftebungsfeier.

8 Uhr Andacht.

Beden Morgen um 61/1 Musteilung ber. bl. Rommunion; 8 Uhr Andacht mit fatr. Gegen. Sonntag, den 16 April nad Uhr Berfammlung ber Marian frauentongregation ; abende m dacht Berfammlung des Jungli Die Rollette am Ratfreitag ! Deutschen Berein vom bl. Banbe

Gotteddienft. Ordnung.

in der tath. Bfarrei Johanned Bad Domburg-(Rirdor). Balmfonntag ben 16. 4. 1916 7 Uhr Grühmeffe; 9 Uhr Dochamt; 1/2 Uhr Andacht; 7 II

Saftenpredigt Montag, Dienftag, Mittwoch 7 bi. Deffen.

Grundonnerftag 8 Uhr Dochamt, fatr. Andacht. Rarfreitag 8 Uhr Gotteebienft,

Bredigt mit Litanet. Rarfamftag 6 Uhr bl. Weihen, 1 8 Uhr abende feierl. Auferftebung

Berantwortlicher Bedaftenr & Freudenmann, Bab Domburg v. b. D. - Lrud und werlag ber D-fouddruderet G. J. echt Gover.